Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Architektur schwach!** Die Bewerbung um den von der Akademie der Künste ausgeschriebenen Großen Staatspreis für Architektur ist in diesem Jahre „wegen ungenügender künstlerischer Qualifikation der Bewerber", wie die offizielle Mitteilung besagt, ergebnislos verlaufen. Ein bedauerliches Resultat in einer Zeit, die soviel architektonische Aufgaben stellt! Wo werden die Bauherren nun die geeigneten Architekten für sie zu beliebten modernen „Prachtbauten" herrnehmen? Oder genügen dazu auch Baumeister mit „ungenügender künstlerischer Qualifikation"?

* **Begräbnisstätte römischer Soldaten.** Aus Koblenz wird berichtet: In der Nähe der Kreisstadt Mayen am sogenannten Hausener Berg wurde eine umfangreiche Begräbnisstätte römischer Soldaten aufgedeckt. Sie liegt am Ostabhange des Berges; der sandige Boden ist zur Zeit durch Regengüsse abgeschwemmt, sodaß der Pflug über die Platten der Gräber schürft. Es sind sechs Gräberreihen mit je 48 Gräbern festgestellt. Jedes Grab ist mit Lavaseilen umlegt und mit Schieferplatten zugedeckt. Die Skelette weisen auf kräftige, jugendliche Menschen hin. Man fand ein Schwert, Lanzen, einen Dolch, römische Münzen und mehrere Schnallen, unter denen eine aus Edelmetall mit Steinen besetzt ist.

Literatur.

* **Ein erwünschter Rückschritt.** Nach den Mitteilungen des Buchhändlerbörsenvereins werden weniger Bücher als bisher in Deutschland gedruckt. Es erschienen im Jahre 1901 25 331 Werke in deutscher Sprache, 1903 27 606, 1905 28 886 und 1906 28 703. Das ist zwar nur eine geringe Abnahme, aber die Tendenz bleibt doch erfreulich, da sie hoffen läßt, daß die große Zahl der Schriftsteller, die in Kummer und Elend geraten, weil sie nicht zu den Berufenen gehören, allmählig ein wenig kleiner wird.

* **Ein Buch auf Kork.** Im Gutenbergmuseum zu Mainz ist eine Don Quixote-Ausgabe ausgestellt, die auf Korkblätter gedruckt ist. Von dem seltenen Werke, zu dessen Herstellung gotische Typen und Initialen nach Vorbildern des 15. bis 17. Jahrhunderts verwendet worden sind, existieren nur 52 nummerierte Exemplare. 400 Korkblätter, die nicht dicker als Fließpapier sind, waren zu den zwei Bänden erforderlich, die in San Felin de Guixols bei Octavio Blader 1905 06 gedruckt worden sind.

* **Schutz des literarischen Eigentums in Rußland.** Das Zarenreich, in dem bisher Ausländer keinerlei Schutz ihres literarischen und künstlerischen Eigentums genossen, hat sich, wie französische Blätter berichten, endlich entschlossen, der Berner Konvention beizutreten. Für die Ausführung von älteren theatralischen Werken soll den ausländischen Autoren jedoch nur die Hälfte dessen gewährt werden, was ihnen eigentlich zukäme. Die allzu schrankenlose Ausbeutung des geistigen Eigentums ausländischer Schriftsteller und Künstler, die bisher in Rußland in Blüte war, wird damit also ein Ende haben. Freilich dürfte nach der Art und Weise, in der Neuerungen in Rußland eingeführt werden, noch eine geraume Zeit vergehen, bis dem literarischen Freibeuterturm gegenüber dem Ausland ein Ende gemacht wird.

Theater und Musik.

* **Stadttheater.** 1. Mai. „Kinder." Gymnasiasten-Komödie in 4 Akten von Robert Misch. In Szene gesetzt von Ober-Regisseur Karl Schölling. In neuerer Zeit wurde eine Anzahl von Stücken geschrieben, die sich teils mit dem Lehrerstande, teils mit den Zöglingen der höheren Schulen befassen, aber nie vertehlen, ein gewisses Interesse zu erregen. Mancher erinnert sich der eigenen Jugend, der Freuden und Leiden, die sie ihm brachte, und gedenkt lächelnd seiner törichten Streiche und seines ersten, damals so ernst genommenen Liebeskummerzes; andere die selbst Kinder besitzen, sehen dem Treiben des jungen Völkchens belustigt zu, lassen sich gern einige Szenen aus dem Schulleben vorspielen und nehmen Anteil an den frohen und traurigen Erlebnissen der jugendlichen Helden des Stückes. Während in „Traumulus" die Sache tragisch endet, führt Robert Misch seine Gymnasiasten-Komödie zu einem guten Ende. Tränen brauchen also nicht zu fließen. Selbst wo die Situation ernst und bedenklich zu werden droht, zeigt der Humor schon gleich wieder sein schalkhaftes Gesicht und läßt keine bange Stimmung aufkommen. Die Handlung spielt sich in der Hauptsache zwischen den Kindern des Regierungspräsidenten von Taussig-Brandstein und denen des Rechnungsrates Falk ab. Bodo, der Sohn des Präsidenten, ist ein sehr beschränkter, sauler und egoistischer Mensch, der sich der Anstrengung, mit Eifer zu lernen, nicht unterziehen will, sondern auf das Geld und den Einfluß Papas rechnet. Er macht es sich nach Möglichkeit bequem. Der junge, fleißige und ehrgeizige Walter Frank hilft ihm bei den schriftlichen Arbeiten und zwar in höchst ausgiebiger Weise, denn er ist in Bodos Schwesterchen Lizzie verliebt, und das äußerst niedliche Backfischchen hat ihm auch sein kleines Herz geschenkt. Der Sohn des Präsidenten wurde schon mehrmals nicht versetzt und fürchtet, daß es ihm wieder so geht, denn die Prüfung ist nahe. Bodo hat Angst vor der Klausurarbeit und stiftet seinen Freund an, ihm die Themen zu verschaffen. Diesen sträubt sich lange, gibt aber endlich nach, denn er mag Lizzies Bruder nicht abschlagen, und als beide einen Augenblick im Saale der Schule allein sind, händigt er Bodo die gewünschten Aufgabenungen nebst einem Brief an dessen Schwester ein. Professor Nehring erscheint bald darauf, entdeckt infolge von Taussig-Brandsteins Ungeschicklichkeit sofort was geschah, konfisziert nicht nur die Themen, sondern auch den Brief und fordert streng volle Wahrheit. Da tritt Walter vor, bekennt sich der Tat schuldig und verlangt Rückgabe des Briefes, welche jedoch verweigert wird. „Nehring" ergießt die ganze Schale seines Zornes über das Haupt des jungen Menschen, obschon er mit besten älterer Schwester Helene verlobt ist. Er geht sehr zornenglühend vor, erklärt sowohl dem Regierungspräsidenten als dem Rechnungsrat den Vorfall melden zu müssen und kündigt Walter die unverzügliche Ausbeutung aus dem Gymnasium an. Beide Väter stimmen heftig. Falk beschließt, seinen Sohn fort und in die Lehre zu einem Kaufmann zu schicken. Der junge Mann ist in Verzweiflung darüber, einen ihm so wenig zusagenden Beruf ergreifen zu sollen. Bodo, dem er alles gepeitzt hat, zeigt sich wieder als echter Egoist. „Lizzie" ist zu einer letzten Zusammenkunft im Walde gekommen, weigert sich aber, mit dem Geliebten ins Wasser zu gehen und läuft schreiend davon. Allein mag nun Walter auch nicht in die kalte Flüßigkeit hinab, er hat vorsichtshalber noch einen Revolver zu sich gesteckt und will der Welt „Lebewohl" sagen. Der gütige Zufall führt im selben Moment den Regierungsassessor Dr. v. Gottrich herbei, welcher dem Lebensmüden die Waffe entwindet. Gottrich, der Neffe des Präsidenten, liebt die mit Nehring verlobte Helene Falk. Er verspricht dem unglücklichen Gymnasiasten, sich seiner anzunehmen, ermutigt ihn, wieder getrost in die Zukunft zu blicken, und läßt es nicht bei leeren Worten bewenden, sondern greift mit kräftiger Hand in die Speichen des Schicksalsrades ein. Dem Präsidenten macht er klar, daß Bodo der Hauptschuldige ist. Die Ausweisung Walters erfolgt nicht. Helene aber löst ihre Verlobung mit dem kalt- und engherzigen Nehring. Man ahnt, daß sie bald die Braut Gottrichs wird. Misch erweist sich in seinem neuen Werke als feiner Beobachter. Auch einige Nebenfiguren sind ihm besonders gut gelungen, so unter anderen der ganz in Ehrfurcht und Devotion dem Vorgesetzten gegenüber erstarrende Rechnungsrat Falk. Sehr wirksam ist im ersten Akt der Tanzstunde, im zweiten erschienen die Szenen in der Schule etwas zu weit ausgedehnt. Gespielt wurde das Stück, welches gefiel, recht gut. Herr Steineck gab den albernen, faulen Gymnasiasten „Bodo" mit viel Geschick und Herr Dohme den ehrgeizigen, warm empfindenden „Walter" mit Temperament, besonders auch im dritten und vierten Akt. Beide waren jugendlich aus und vergaßen auch nie, daß sie Jünglinge darzustellen hatten. Als „Lizzie" war Fräulein Hollmann entzückend, sowohl in den naiven Kundgebungen ihres Schmerzes, als in ihren naiveselen Aeußerungen und ihrer bebenden Angst. Den herzlosen, eigensüchtigen und hochmütigen Professor Nehring gab Herr Steg mit seiner Charakterisierungskunst, und eine höchst humorvolle Leistung war der beschränkte, von seinen Zöglingen fortwährend geärgerte „Professor Glanz". An Wahrscheinlichkeit läßt diese Figur, sowie auch das Gebahren der Schüler allerdings viel zu wünschen übrig. Ausgezeichnet spielte Herr Nonnenbruch den nach Beförderung dürstenden, aufgeregten und sich dem Präsidenten förmlich zu Füßen legenden Rechnungsrat Falk. Ein sehr hypnotischer Darsteller des Dr. Gottrich war Herr Gode. Das vornehme Ehepaar von Taussig-Brandstein wurde von Fräulein Brandow und Herrn Bünting angemessen repräsentiert. Mit Anerkennung zu nennen sind Frau Laußner-Hagedorn als gemütliches Hausmütterchen, Fräulein Lafrenz als energische Helene und Fräulein Schlomka als munteres Kätchen. Herzlich lachen mußte man über den köstlichen Tanzlehrer Friedy des Herrn Stahlberg. Auch Herr Landory wirkte sehr ergötzlich in der Episode des „Primaners Berndt". Die Herren Krüger, John, Kübben (Lehrich, Schröter, Dr. Reinbeck), sowie Frau Anberg (Minna) fügten sich dem Ensemble gut ein. Herr Ober-Regisseur Schölling hatte die Novität in sehr dankenswerter Weise inszeniert. Der Tanzstundenball und die Szenen in der Schule waren sehr hübsch und lebendig arrangiert.

B. Corony.

---

* **Herr Jacques Urlus**, der Heldentenor des Leipziger Stadttheaters, sang dieser Tage in einer Konzertaufführung in Amsterdam, bei der die Königin der Niederlande und der Prinzgemahl zugegen waren. Herr Urlus wird ferner bei den Maifestspielen in Rotterdam den Siegmund und beide Siegfried-Partien singen.

* **Im Stadttheater** in **Nürnberg** sind am Sonnabend 50 Erlanger Studenten in „Alt-Heidelberg" mit aufgetreten, was natürlich ein ausverkauftes Haus zur Folge hatte.

* **Eine heitere Anekdote** wird in Karlsruhe vom Hoforganisten Barner, einem biederen Schwaben, erzählt. Er ist dieser Tage in den Ruhestand getreten. Als er beim Großherzog einmal bestellt war, bat ihn der Adjudant, im benachbarten „Roten Haus" noch ein Stündchen zu warten, bis der unvorhergesehenerweise abgehaltene Großherzog Zeit für ihn habe. Kaum aber hatte sich Barner bei seinem Assistenten niedergelassen, als er durch einen Lakaien abgerufen wurde. Eiligst stürzte er den Roten hinunter und brachte unbemerkt ein Tröpflein davon auf die schön gestärkte Hemdbrust. Sein Erstaunen war so groß, als ihn der Landesvater mit den freundlichen Worten begrüßte: „Nun, Herr Barner, hat's Viertele geschmeckt?", daß er in begeisterter Anerkennung erwiderte: „Königliche Hoheit wisset amer au alles ond alles!"

* **Die musikalische Ehe.** In einem Wochenblatte findet sich folgendes Inserat: „Herrat wünscht junger Kapellmeister, zugleich Schriftsteller, Künstler in seinem Fach, mehrere Jahre an besten Bühnen des In- und Auslandes tätig gewesen, mit vermögender, chiker Dame zwecks Anbahnung einer neuen musikalischen Richtung", — Ach du lieber Gott! Wenn nun die Seelen nicht mit einander harmonieren werden, wird aus diesem musikalischen Ehebund gewiß eine gräßliche Kakophonie entstehen. Hoffen wir, daß der Mann der Frau schon die Flötentöne beibringen wird.

* **Die Stradivarius-Geigen des Herrn Oldham.** Der kürzlich gestorbene englische Musiker Charles James Oldham nahm für sich den Ruhm in Anspruch, die vier kostbarsten Stradivarius-Geigen der Welt zu besitzen, und er hat dementsprechend in seinem Testament besondere Vorsorge für diese Instrumente getroffen. Alle vier Geigen sind in der Tat authentisch. Die eine hat der Verstorbene dem Staat hinterlassen, wenn sich kein Käufer finden sollte, der 60 000 Mk. für sie bezahlt. Sie ist im Jahre 1690 gebaut und wurde 1794 für 1000 Frs. verkauft; 1888 wurden bereits 20 000 Mk. für sie gezahlt. Eine zweite Geige, die Oldham dem Britischen Museum hinterlassen hat, datiert von 1722, wurde 1836 für 4000 Frs. und einige Jahre später für 25 000 Frs. verkauft. Außer diesen vier Instrumenten besaß Oldham auch ein Cello von 1700, das einzig in seiner Art ist; nur der spanische Hof soll ein Instrument von gleichem Werte besitzen. Englische und französische Blätter beklagen es mit Recht, daß derartige Meisterwerke des berühmten Geigenbauers verurteilt sind, stumm in ihren kostbaren Kasten zu ruhen, anstatt in den Händen großer Künstler Tausende zu entzücken. Die Manie der englischen Sammler, so hervorragende Instrumente bei sich aufzuspeichern und unter Verschluß zu halten, um nur gelegentlich einmal einem Auserwählten einen Blick darauf zu gestatten, ist „ein stupider Egoismus, der an Wahnsinn grenzt".

Sportnachrichten.

* **Auf dem Leipziger Sportplatze** stehen sich am kommenden Sonntag, nachmittags 4 Uhr, die Leipziger Spielvereinigung und der Magdeburger Fußball-Klub Weißtoß im öffentlichen Wettspiel gegenüber.

* **Der Kronprinz in Hoppegarten.** Von dem lebhaften Interesse, das unser Kronprinz jeglichem Sport entgegenbringt, legt ein Besuch, den er in Begleitung des Hauptmanns v. Stülpnagel, seines persönlichen Adjutanten, der Trainingszentrale Hoppegarten abstattete, aufs neue Zeugnis ab. Der Kronprinz erschien bei der Arbeit des Vielchen los und wohnte einigen Arbeitsgalopps und Trials bei, in denen auch verschiedene Zweijährige einer Prüfung unterzogen wurden. Von den jungen Pferden nahmen Irene (Warne), Ferry (Lister), Liguster (Baines), eine Nickel-Happ-Stute, Sir Hektor, sowie Wanderer, Bernadotte und Walpurgis an den Trials teil. Irene und Sir Hektor gefielen davon am meisten durch flottes Galoppieren. Nach Beendigung der Arbeit besteig der Kronprinz H. Aylins Pony und sprang mit ihm die Steinmauer. Die Nachricht von dem lebhaften Interesse am Rennsport, das der deutsche Thronfolger durch diesen Besuch dokumentiert hat, wird sicher in allen Kreisen des Turfs mit freudiger Beifriedigung aufgenommen werden.

* **Die Spiele um den Hamburger Pokal** nahmen folgenden Ausgang: Hamburger Fußball-Klub von 1888 schlägt Gimsbüttel mit 2 : 1, Britannia schlägt Germania mit 1 : 0, Union schlägt St. Georg 3 : 1.

* **In Dortmund** konnte der Große Frühjahrs-Preis wegen eines Sturzes von Michael-Köln nicht ausgefahren werden. Bald nach Beginn des Rennens war Gliedermann-Berlin von seinem Motor abgekommen und die langsam fahrende Führungsmaschine kippte um. Der dahinter liegende Michael fuhr dann in den Motor hinein und zog sich hierbei ernstere Verletzungen zu. Ein hierfür ausgefahrenes Match über 10 Kilometer ergab einen Sieg von Gliedermann über Drescher-Mainz, in 31 : 16 gegen Pongs-Krefeld, 2½ und Timm-Köln, 13½ Runden zurück.

* **Aenderungen der Propositionen für das Kaiserpreis-Rennen im Taunus.** Die in den letzten Tagen verbreiteten Nachrichten, daß der Kaiser sich unzufrieden über die Rennrecke für das Kaiserpreis-Automobilrennen im Taunus geäußert habe, entbehren der Begründung. Der Kaiser hat sich im Gegenteil, wie zuverlässig verlautet, über die Beschaffenheit der Wege und die Anlage der Strecke sehr günstig ausgesprochen; seine Bedenken bezogen sich lediglich auf die hohe Zahl der konkurrierenden Wagen. Der gegenwärtige Arbeitsausschuß des Kaiserlichen Automobilklubs hat sich daraufhin mit dieser Frage befaßt und beschlossen, am Tage vor dem Rennen ein Ausscheidungsrennen zu veranstalten und nur die als Sieger hervorgehende Hälfte der Wagen zur internationalen Konkurrenz zuzulassen. Das Ausscheidungsrennen soll in zwei Abteilungen gefahren werden.

* **Im Kampfe um die Meisterschaft von Süddeutschland** spielten am Sonntag der Fußball-Klub Freiburg und der Erste Fußball-Klub Nürnberg 1 : 1 unentschieden. Nürnberg hat nun zunächst noch gegen Hanau zu spielen, das von Freiburg bereits geschlagen worden ist. Im Falle auch Nürnberg über Hanau siegt, hätte noch ein Entscheidungsspiel zwischen Freiburg und Nürnberg stattzufinden, unterliegt dagegen Nürnberg, so fällt die Meisterschaft an Freiburg.

* **In Karlsruhe** schlug der Karlsruher Fußball-Verein den Straßburger Fußball-Verein mit 4 : 0.

* **Nat Butler** ist in München eingetroffen. Er trainiert auf der Wilhertshofer Rennbahn.

* **Der große Preis von Buffalo** wurde in Paris entschieden. Der Belgier Van den Born gewann die große Flieger-Konkurrenz mit einer halben Länge gegen Poulain und Elegaard. Ein von Poulain wegen Behinderung eingelegter Protest wurde zurückgewiesen. Im Tandemfahren siegte Duprè-Dörfflinger gegen Deschamps-Heller und Elegaard-Van den Born.

Kleine Chronik.

* **Oppeln,** 1. Mai. (Ihrem Kinde die Hand abgehackt.) Die Frau eines Stellenbesitzers in Podewitz hat aus Aerger darüber, daß ihr Ehemann, als er von der Kontrollversammlung nach Hause kam, sich bald wieder entfernte, ihrem dreijährigen Söhnchen eine Hand abgehackt.

* **Bremen,** 1. Mai. (Großfeuer.) Bei einem heute abend 6 Uhr im Schuppen 14 des neuen Freihafens zum Ausbruch gekommenen Großfeuer sind 6000 Ballen Baumwolle verbrannt. Die eine Hälfte des Schuppens ist gerettet worden, während die andere Hälfte durch die Tätigkeit der Feuerwehr gerettet werden konnte.

* **M.-Gladbach,** 1. Mai. (Wurstvergiftung.) In Rheydt erkrankte eine aus sieben Personen bestehende Lehrerfamilie an Wurstvergiftung. Eine bei der Familie beschäftigte Näherin, die ebenfalls von der Wurst gegessen hatte, ist bereits gestorben.

* **Ludwigsburg,** 1. Mai. (Verdorbene Leberwurst.) Das Pflegepersonal der Wernerschen Kinderheilanstalt, etwa 20 Personen, sowie eine große Anzahl Mannschaften der Handwerkerkompagnie des Beklendungsamtes erkrankten nach dem Genusse von Leberwurst, die in beiden Fällen von gleichem Metzger geliefert wurde, unter Vergiftungserscheinungen. Bei einem Teil der Kranken stellte sich heftiges Fieber ein. Es wurde sofort ärztliche Hilfe beigezogen, doch besteht bei keinem der Erkrankten Lebensgefahr. Die Untersuchung ist eingeleitet worden.

* **Aachen,** 1. Mai. (Durch den elektrischen Strom getötet.) Der Monteur Rosenbaum von der Rheinischen Elektrizitäts- und Kleinbahnaktiengesellschaft in Kohlscheid kam in Würselen mit dem Draht der Straßenleitung in Berührung und war sofort tot.

* **München,** 1. Mai. (Wiedergefundenes Geld.) Gestern mittag ist von einem Wagen, der von der Stadt aus zur Maffeischen Maschinenfabrik fuhr, eine Kiste mit 28000 Mark Bargeld während der Fahrt abhanden gekommen. Heute nacht wurde dieses Geld teils im Englischen Garten vergraben, teils in einem Hause versteckt, gefunden. Zwei junge Burschen, welche die Kiste erbrochen hatten, sind festgenommen; sie behaupten, die Kiste auf der Straße gefunden zu haben.

* **Paris,** 1. Mai (Straßenunruhe.) Als heute abend gegen 8 Uhr auf der Place de la Republique Polizisten einige Arbeiter, welche die Polizisten beleidigt hatten, verhaften sollten, wurden sie durch eine Volksmenge umzingelt, die eine drohende Haltung annahm und die Arbeiter befreien wollte. Die Polizisten waren genötigt, blank zu ziehen, einer von ihnen gab einen Schuß in die Luft ab, worauf andere Schutzleute herbeieilten und sie aus ihrer Lage befreiten. Darauf wurden die Verhaftungen vorgenommen.

* **Nancy,** 1. Mai. (Das Pulverdepot) des Bergwerks von Fontaine de Roche, welches 800 Kilogramm schwarzes Pulver und sonstige Sprengstoffe enthielt, flog heute nacht in die Luft. Der Sachschaden ist erheblich; ein sonstiger Unfall ist nicht zu beklagen. Es handelt sich allem Anscheine nach um einen verbrecherischen Anschlag.

* **Florenz,** 1. Mai. (Ein Berliner in Florenz erhängt.) Im hiesigen deutschen Diakonissenhause beging der 35 Jahre alte Berliner Dr. jur. Karl Fleischhammer Selbstmord. Fleischhammer war vor wenigen Tagen in Florenz eingetroffen, um Erholung von einem schweren Nervenleiden zu suchen. Das Leben verschlimmerte sich aber, und der Unglückliche erhängte sich an einer Schnur am Kopfende seines Bettes. Der Selbstmörder hinterließ keinerlei schriftliche Mitteilungen.

* **Konstantinopel,** 1. Mai. (Abenteuer eines Deutschen in Konstantinopel.) Ueber die seltsame Behandlung eines deutschen Lehrers durch die türkischen Behörden wird berichtet: Ein Leipziger Lehrer, der aus Toulon hier angekommen ist, wurde bei der Ankunft des Schiffes isoliert und ihm der Paß abgenommen, da er verdächtig sein sollte, das Arsenal in Toulon angezündet zu haben. Der Lehrer besuchte in Toulon das Arsenal, um als geborener Jenenser sich das Kriegsschiff „Jena" anzusehen. Er wurde durch einen Photographenapparat verdächtig und angehalten, aber wieder freigelassen. Nach dem inzwischen eingetretenen Brand des Arsenals benachrichtigte die französische Polizei die türkische, die in widerrechtlicher Form gegen den Lehrer vorging. Das deutsche Konsulat hat sich des Falles bereits angenommen. — Wir hoffen, daß es dem deutschen Konsul gelingt, dem deutschen Lehrer volle Genugtuung zu verschaffen.

* **London,** 1. Mai. (Die Sprache wiedergefunden.) Ein junger Musiker, der vor sieben Jahren infolge von Ueberarbeitung die Sprache verloren hatte, erhielt diese jetzt wieder, als plötzlich vor ihm eine Sodawasserflasche explodierte. Die Kehle ist noch etwas verengt, es unterliegt jedoch Aerztlichesseits keinem Zweifel, daß der Musiker die Sprache nun behalten wird.

Aus der Umgebung.

* **Eisleben,** 1. Mai. (Umgefahren.) Der Ehefrau des Invaliden Peitzker auf dem Brettenwege wurde von einem unbekannten Radfahrer vermaßen angefahren, daß sie auf die Schienen der elektrischen Bahn geworfen und am Kopfe erheblich verletzt wurde. Die Verletzte mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben.

S **Domnitsch,** 2. Mai. (Wertvoller Fund.) Dem Restaurateur Goeß ist es gelungen, bei seinen Ausgrabungen nach prähistorischen Funden in hiesiger Gegend einen Mammutzahn zu Tage zu fördern. Derselbe ist 40 Ztm. lang und etwa 10 Ztm. breit. Der Zahn erscheint fast als Versteinerung.

* **Bitterfeld,** 1. Mai. (Unfall. — Diebstahl.) Der Steinsetzmeister Köppe stürzte gestern abend auf dem Werke Neustaßfurt bei Zickendorf von seinem Motorrade gegen eine Säule und erlitt dabei eine schwere Kopfverletzung, die seine Aufnahme in das Kreiskrankenhaus notwendig machte. — In der Nacht zum Montag sind auf dem Wege von der Chaussee Leipzig—Dessau aus bis nach Zickendorf 720 m 1,5 mm starker Bronzedraht aus den Anschlußleitungen Bauernmeister-Zickendorf und Gemeinde Zickendorf herausgeschnitten und gestohlen worden. Da nicht ausgeschlossen ist, daß der Dieb den gestohlenen Draht hier unterzubringen versucht, wird vor dem Ankauf gewarnt.

* **Teuchern,** 1. Mai. (Mordversuch und Selbstmord.) Eine Bluttat verübte gestern abend die Emmohnerschaft unserer Stadt in nicht

Stoffe zu Waschkleidern in den neuesten und geschmackvollsten Mustern.

Waschseide, Musselin, Kattun, Mull, Crêpe, Batist, Satin, Druck, Gingham.

Waschstoffe zu Knabenanzügen

empfiehlt in grossartiger Auswahl

Reinhold Grünberg, Leipzigerstrasse 21. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070503033/fragment/page=0001

geringe Aufregung. Der 20jährige Bergmann B. riß auf der Stube mit seinem Schwager zusammen und feuerte ohne weiteres sieben Schüsse aus einem Revolver auf ihn ab. Glücklicherweise waren nur zwei Geschosse, aber nicht lebensgefährlich. Als ein anderer Schwager auf das Schießgewehr herbeieilte und dem B. wegen der verübten Tat Vorwürfe machte, schoß sich B. zwei Kugeln in die Schläfe. Er fiel sofort tot um. Die Bluttat hat der B. verübt, weil er sich übervorteilt glaubte, als eine Versicherungssumme von 200 Mk. unter einer Anzahl Verwandte verteilt wurde. Seit der Zeit äußerte B. Rachegedanken. Man fand bei ihm zwei Revolver, einen Totschläger und einen Dolch.

* **Dessau**, 30. April. (Der schwere Schachtunfall) infolge eines Wassereinbruchs auf dem Franz-Kohlenwerk bei Gerlebogk, der am 6. September 1905 den Bergleuten Friedrich Bieler aus Wendorf und Otto Boyau aus Trebitz das Leben kostete, bildete heute den Gegenstand einer mehrstündigen Verhandlung vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts. Der Obersteiger Gustav Kain, jetzt in Hockedorn, sollte durch Fahrlässigkeit den Unfall und damit den Tod der beiden Bergarbeiter verschuldet haben. Auf dem Franz-Kohlenwerke war in den Jahren 1900 bis 1903 von Osten nach Westen eine Strecke getrieben worden, an die sich ein Querschlag und dann wieder eine Parallelstrecke anschlossen. Kain hatte die Verpflichtung, die von den Steigern aus dem Riß gemachten Eintragungen jeden Sonnabend zu kontrollieren. Am 28. März 1905 verließ er das Werk. Er soll es versäumt haben, das Weiterbetreiben der genannten Strecke eingetragen oder es dem Marktscheider, der in halbjährlichen Abständen zur Kontrolle erschien, zu melden. Infolge dieser Unterlassung sollen bei der Anschießung der vierten Sohle die Stollen zu nahe aneinander gekommen sein; die Folge soll der Wassereinbruch gewesen sein. Der Angeklagte stellte entschieden jedes Verschulden in Abrede. Auch die Gutachten der Sachverständigen lauteten für ihn günstig. Infolgedessen erkannte das Gericht dem Antrage des Staatsanwalts gemäß auf Freisprechung.

* **Ballenstedt** a. H., 1. Mai. (Schwerer Unfall.) Beim Verladen von Langholz auf dem hiesigen Stadtbahnhofe wurde vorgestern nachmittag der 12jährige Sohn des Fuhrherrn Günther her von einem auf Seite schnellenden Stamme so schwer am Kopfe verletzt, daß der Knabe schon am Abend starb.

* **Oschersleben**, 1. Mai. (Tödlich verunglückt.) Der Tischlermeister Buchholz in Stadt Hadmersleben und sein Lehrling Voigt waren mit dem Aufbau eines Gartenhauses beschäftigt. Während der Meister auf ebener Erde arbeitete, stand der Lehrling auf einer Leiter, um die Fugen des Holzes mit Kitt zuzustreichen. Plötzlich fiel Voigt herab und blieb bewußtlos liegen. Sein Meister brachte ihn in ein nahegelegenes Haus, wo der schnell hinzugerufene Arzt nur den Tod feststellen konnte. Wie die Besichtigung der Leiche ergab, war Voigt in das Messer gefallen, mit dem er hantiert hatte, und hatte sich dabei schwere innere Verletzungen zugezogen.

* **Neuhaldensleben**, 30. April. (Brand.) In der vergangenen Nacht um 12 Uhr brach in einer an der Zollstraße liegenden Schneidemühle, bei der viele Grubenhölzer lagerten, Feuer aus. Der Schneidemeister und sein Sohn, die in dem Holzschuppen der Mühle schliefen, vermochten sich noch zu retten, dann brach der Schuppen zusammen. Dem Schnedemeister gehörendes Geld in Höhe von 180 Mk. wurde bei den Aufräumungsarbeiten unversehrt gefunden. Sechs Spritzen sind an der Brandstätte tätig gewesen. Es wird Brandstiftung vermutet. Die verbrannten Grubenhölzer gehören einer Aktiengesellschaft in Hannover.

W **Freyburg**, 1. Mai. (Unfall. — Einbruch.) Die beiahrte Fabrikarbeiterin P. fiel und brach die Hand. — Nächtlicherweile wurde in die in den Schweigenbergen gelegenen Weinbergshütten des Kaufmanns R. Schöner und Sattlermeisters O. Brohmer eingebrochen. Die Täter haben einigen Schaden angerichtet, alles durchwacht, aber nur sehr wenig Passendes gefunden. Bei letzterem haben sie ein Beil und eine Picke liegen lassen.

Augenehmes, wirksames Laxativ für Erwachsene und Kinder.

Califig ärztlicherseits als ein mild und sicher wirkendes Abführmittel vielfach erprobt, wird auf Grund seiner Reinheit und hervorragenden Eigenschaften gern und oft bei habitueller und gelegentlicher Verstopfung, Verdauungsstörungen und mangelndem Appetit verordnet. Auf die Marke „Califig" ist besonders zu achten. — Nur in Apotheken erhältlich pro ½ Fl. Mk. 2.50, ¼ Fl. 1.50.

Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Special Mode California Fig Syrup Co. paratu) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Zu verkaufen

Fahrrad, fast neu, zu verkaufen Adolfstraße 7. III. r.

Schwer goldene **Herren-Remontoir-Repetier-Uhr**, Größe 5.8 cm, Stunden, ¼ St. u. **Minuten** schlagend, vorzüglich gehend, weil überzählig, für 200 M. zu verk. (neu 450 M.) **Neue Promenade 3**, III. l., 1—2 u. ½7—½8.

Bantam-Hühner (1 Hahn, 5 Hennen) zu verkaufen **Landsbergerstraße 4.**

Haus mit 2 Wohn. nebst Stallg. z. verk. **Ammendorf**, Hauptstr. 22.

Rüstholz zu verkaufen. Näh. Rest. **Schauß**, Huttenstr.

Ein Paar schwere dänische **Fuchswallachen** (6jährig) sind wegen Nachzucht zu verkaufen. **A. Franke**, Nietleben.

Gebrauchter Geldschrank billig zu verkaufen. **A. Schultze**, Merseburgerstr. 8

Gutgeh. Viktualiengeschäft ist sof. bill. zu verkaufen. Off. unt. **B. P. 3454** an **Rudolf Mosse**, Halle a. S. Agenten verbeten.

Vornehme Wohnzimmer-Einrichtung, modern, Bücherschrank, Sofa-Umbau 2c. — Neuwert M. 1900 — günstig zu verkaufen, ebenso einige **Oelgemälde.** Auskunft: **Königstr. 85**, pt.

Herrenstiefel, schwarz und farbig, großer Posten **Boxleder-Schnürstiefel** für **7.85 Mk.** so lange Vorrat bei **Haus Sachs**, Gr. Ulrichstr. 32.

Eleg. Kleidersekretäre nur 27 Mk., Vertikos 35 Mk., Sofa 47 Mk., Schreibtische 36 Mk., Bettstellen, Matratzen, Stühle verk. billig **R. Bieler**, Albrechtstr. 39.

Violine, prachtv. Ton, 1 Bettst. m. Matr., Federb., hochf. **Nähmaschine**, alles ganz neu, zu verk. Seebenerstr. 49 a. p. r. (n. 10—12 U.)

Sachsen-Einrichtungen, Chaumatteecine Gr. Märkerstr. 23.

Gebrauchte u. neue Koch- u. Heizöfen, Kochherde, Gruben 2c. empfiehlt b. **Pr. Güntner**, Ankerstr. 13, Tel. 1029. Gebrauchte Oefen werden gekauft und in Zahlung genommen!

Gute Stutenfohlen, Kuchenbänke, Blättbretter Gr. Märkerstr. 23.

Herren- u. Damenrad, gute Marke, billig zu verkaufen **Meleitstr 5**, Eing. Alt. Markt.

Stamm gute Hühner zu verk. Königstr. 60, I.

Grundstück, gut verzinslich, mit flottgehender Fleischerei Umst. h. b. z. vk. Agent. verb. Off. u. S. 6.36 a. d. Exp. d. Bl.

Pferd, gut im Zug, zu verkaufen **Gr. Klausstr. 22.**

Erstklassige Schreibmaschine, wenig gebraucht, bill. zu vk. **Enke**, Goslis, Lindenthalestr. 18. II.

Kinderwagen billig zu verk. Lessingstr. 9, H. r.

Ein gut erhaltenes **Leinenkleid**, fast neu, billig zu verkaufen **Herderstraße 4, II.**

Großer **Jagdhund** zu verkaufen Kühlenfabik Raffineriestr. 33.

Kleiderschrank, weiß. Kinderwagen bill. zu verk. Hermannstr. 8, pt. l.

Ein **Rad**, neu, bill. zu verkaufen Kl. Sandberg. 5, pt. r.

Spitz, sehr wachsam, stubenrein, zu verk. Raffineriestr. 7, III. l.

Gut erh. Sportwagen billig zu verkaufen Harz 29, III.

S.-Rundsch.-Nähmaschine billig zu verk. Wo? sagt die Exp d. Bl.

Kinderw., G.-R., 8 M., Kindermant., Regal zu verkaufen Karlstr 4, H. II.

Eine große **Bettkiste** u. Badewanne zu verk. Königstr. 91. I.

Fahrrad, gut erh., billig zu verk. Merseburgerstr. 111 im Laden.

Gut erh. 2tür. Sportwagen zu vk. **Adler**, Brunoswarte 5, pt.

Gute Kanarienh. pass. z. Hecke z. verk. Neue Promenade 4. pt.

Sportwagen, zweisitz., zu verkaufen Leipzigerstr. 64, H. 3 Tr.

Gut erh. Sitz- und Liegewagen billig zu verk. Kl. Brauhausstr. 17.

Eleg. Sportwagen, wie neu, zu verkaufen Kl. Brauhausstr. 15, II. r.

Zwei Kostüme zu verkaufen Merseburgerstr. 6, III. l.

Kronleucht., gr. Teppich, Nähm., gr. Sofatisch, Stühle, Küchenschr., Küchentisch, Küchenbr. bill. **Albrechtstr 18 I. r.**

Gebr. Kinderw. m. G.-R., kom. 2 Sp. Sportwagen u. Kinderbettstuhl zus. für 12 Mk. z. v. **Mühlweg 30**, I.

2 j. **Jagdhunde** (Deutsche Bossethunde), sowie 2 **Foxterriers** billig zu verkaufen. Offert. unt. Z. 3020 an die Expedition dieses Blattes.

Rundschiffchen-Nähmaschine, Neu-Wert 120 Mk., für fast die Hälfte zu verkaufen **Schmeerstr. 2. I.**

2 hochtragende Kühe hat zu verkaufen Gutsbesitzer **Christel**, Wörmlitz Nr. 17.

Zimmertuannapparat billig zu verk. **Marktstr. 9.**

Frischmelkende **Kuh mit Kalb** zu verkaufen Friesenstr. 15.

Nußbaum-Herrenschreibtisch mit Aufsatz u. Schränkchen, 95 M., zu verkaufen Diesdauerstr. 1 III. r.

Sofa, Vertik., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. Matr., a Federb. z. v. **Mannschestr 22 I.**

S. g. erh. **Scheibenbuchse** zu verk. ob. geg. Jagdgewehr zu vertauschen Off. u. M. 6632 an die Exp. d. Bl.

Grundstück mit 4 Wohnungen und Garten ist billig zu verkaufen **Diesdorf**, Regensburgerstr. 50.

Gebr. Kinder- u. feine Sportw mit Gummir. b. zu verkaufen **Zwingerstr. 20**, im Laden.

Neues Fahrrad mit Freilauf billig zu verk. (Gelegenheitskauf) Kohlgasse 8. I.

Aelteres Ackerpferd zu verkaufen **Schleiz 1a Nr. 19.**

30 Tauben zu verk. Mainstr. 10.

Zu ff. Lage Dessau's **flotte Bäckerei umständehalber bei 8000 Mk. Anzahl. zu verk. Herrschaftl. Haus in tadell. Zustande. Carl Brinck, Dessau i. Anh.**

Barbier- u. Friseurgeschäft wegungshalb. **zu verkaufen**, Wocheneinnahme 80—90 Mark. Offerten unter **L. O. 4799** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Planino für 200 M. zu verkaufen Hutenstr. 5b, I.

Dezimalwage Küchenwage, Geschäft, bill. zu vk. Kl. Ulrichstr. 29, I. Mitte.

Neues gut gearb. Plüsch-Sofa b. z. vk. Altes Sofa n. m. in Zahlung. **Steg 2.**

2 grosse Reklameschilder, 1 mehrzweiges Schaukastengestelle u. 1 Kopfloseschreibmaschine, pass. f. Schuhgesch., zu verk. Delitzschstr. 8, Hof.

Landgasthof. Beabsichtige meinen an Landstraße und Bahnstation gelegenen, gutgehenden Gasthof mit Tanzsaal und Materialwarengeschäft, 2½ Morgen Acker und schönem Garten, einzigem im Dorfe, zu verkauf. Pr. 30000 Mk. Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. unt. Z. 3060 an die Exp. ds. Bl.

Echter Schnüren-Pudel billig zu verkaufen Dynamostr. 20. G. pt.

Land-Bäckerei, einzige im Orte, mit 2½ Morgen gutem Felde, Garten, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkauf Preis 8000 Mk., ohne Feld 6000 Mk. Agenten verbeten. Offerten unter M. 6652 an die Exped. d. Bl.

Preiswert zu verkaufen:

1 Halbverdeck, 1 Jagdwagen mit Halbverdeck, **12 sitziger flotter Wagen** für Landtouren, mit Wetterdach und Schutz. **Th. Eberth**, Gr. Ulrichstr. 12.

Kinderwagen mit G.-R. z. 10 M. zu verk. Kl. Klausstr. 2.

Ein gut geh. **Konfektionsgeschäft** in ganz vorzüglicher Lage wegen Verkleinerung preiswert zu verkaufen. Offerten unter G. 6647 an die Exp. dition d. Bl.

Ein gut verzinsliches **Grundstück** mit Toreinfahrt, Hintergebäude u. großem Hof ist unter günst. Bedingungen **zu verkaufen.** Offerten unter **B. Z. 3481** an **Rud. Mosse, Halle.**

Leichtes Pferd, l. Händler pass., bill. zu verkauf. **Diemitz**, Gasth. z. w. Rössel.

Material.- u. Viktual.-Geschäft mit Hausschlachten., gutgeh., gute Lage, Tageskasse 30—70 Mk. m. sämtl. Inventar, krankheitshalber billig **zu verkaufen.** Agenten verbeten. Offert. unt. **B. T. 3478** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Konzertflügel, sehr gut erhalten, billig **zu verkaufen Albrechtstr. 16, I.**

Neuer Schaufenster-Einbau, Höhe ca. 3.40, Breite 2,70, Tiefe 1.50, eine Gasfr., 3 Firmenschi. u. 1 Eckfirmenschi. zu v. Gr. Ulrichstr. 40, z. b. Hutquelle.

Hausverkauf. Ein in guter Wohnlage hier bestehendes Eckhaus, 3 Seiten Straßenfront u. geräumige Tiefe, für Neubau sich vorzüglich eignend, ist für 42 000 Mk. bei 10 000 Mk. Anz. altershalber sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten unter C. 6643 an die Exp. ds. Blattes erbeten.

Zwei Arbeitspferde (Schimmel) preiswert zu verkaufen **Geiststr. 19.**

Gewert Betten, Nähmasch., Bettst., gebr., billig zu verk. Steg 6. I. l.

Fahrrad, wen. gebraucht, ist billig zu verk. Spiegelstr. 13, p. l.

Neues modernes Plüschsofa, tot. l. 55 M. zu v. Richard Wagnerstr. 56, I.

Eichenes Bettst. reich geschnitzt, Kredenz, Plüschgarnitur, Trumeau, feine Plüschsofas 60 M., Tische, Stühle, engl. u. tranz. Schlafzimmer, Küchenbuffet, alles komplett, billig zu verk. **Pfeiffer**, Kl. Ulrichstr. 27, I.

Gut erh. **Fahrrad** billig zu verk. Bürchnerstr. 7, II.

2 Bettstellen mit Matr., Spiegel mit Schränkchen zu verkaufen Wielandstr. 30, pt. l.

Hellblaue Salon-Plüsch-Garnitur engl. Façon, in guter Ausführung, bill. z. verk. **Wuchererstr. 19**, II. r.

Neue Matratzen g. bill. fortzugsh. mit od. ohne Bettstellen zu verkaufen **Meckelstr. 14, I.**

Hochmoderne Herrenstoffe! Ein Posten **hocheleg. Stoffe**, pass. zu Herren- u. Knaben-Anzügen, im einzelnen sehr billig zu verkaufen. **Lichtenstein, Sternstr. 1a** (a. d. Mannschestr.).

Damenschuhen zu vk. Goethestr. 5, II.

Höchste Auszeichnung der Branche!

Goldene Medaille und **Ehrendiplom** erhielt

Delikatess **„Mohra"** Margarine

auf der Kochkunst-Ausstellung in Magdeburg.

April 1907.

Vorzügl. hartgebr. **Lochsteine** zu Gewölben verkauft die **Dampfziegelei Kuhnt** in Passendorf, auch werden Bestellungen angenommen im Kontor, **Halle a. S., Steinweg 42.**

Wegen Todesfalls **Klavier** sofort preiswert zu vk. Mühlweg 31, II. r.

Gebr. Möbel aller Art, Schränke, Vertikos, Tische, Stühle, Waschtische, Betts., Sofas, Schreibts., noch verfch. h. z. vk. Kl. Ulrichstr. 27, I., Mitte.

Eig., gebr. **Sofa** b. Nn. v. 4 u. 24, Gr. I.

Hellbraune ostpr. Stute für mittl. Gewicht, mit tadellosen Gängen, sehr ausdauernd, gut geritten und gefahren, truppenfr., 8 j. 1.75 groß, preiswert zu verkaufen. **Beyer**, Lt. i. F.-R.-R. Nr. 75, **Halle a. S.**

Damenrad, fast neu, zu verk. Z. erfr. in der Filiale des Gen.-Anz. Zwintschöna.

Rad fast n.-u, beste Marke, Renner, bill. z. v. **Rosenthal**, Leipzigerstr. 35.

Gut erh. weißer **Sportwagen** zu vk. **Martinstr. 28**, p. l.

Ein **Küchenschrank** billig zu verkaufen Schillerstr. 14. II r.

N. **Jackett-Anzüge** bill. zu verkaufen ob. Leipzigerstr. 53, III r.

Gebr. Sofa, 2 Bettstellen, 2 Stühle zu verk. Taubenstr 27.

Nußb.-Trum. z. verk. Steg 6, I l.

Kaninchen zu verkaufen **Göthere 25. I.**

Ein Pferd, Hannoveraner, pass. auf's Land, preiswert zu verkaufen **Schillerstraße 41. I.**

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren zahle höchste Preise f. gebr. **Herren** u. Damengarderoben,

ganze Nachlasse, Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos, Fahrräder**, Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten**, Hausdleinen, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.

Renner, Schützenhof Nr. 1.

Für gebr. **Herrenkleider, Möbel,** Betten, Schuhwerk, Fahrräder, Nähmaschinen, altes Gold, Silber u. a. Sachen zahlt tatsächl. höchste Preise **Schleich, Alter Markt 34.**

Keine Fabrikerei. Die höchsten Preise für getragene Herren- u. Damengarderobe, Schuhe, Möbel, Fahrräder 2c. zahlt **Hennicke, Kl. Ulrichstr. 16.**

Roggen- und Weizenstroh kauft noch größeren Posten **F. M. Weber, Papier- und Pappenfabrik, Wehlitz b. Schkeuditz.**

Jg. Landwirt **sucht Gutswirtschaft** oder Geschäft zu kaufen. Ag. verbet. Off. u. H. 6608 an die Exp. d. Bl.

Gut erhaltenes gebrauchtes **Rad** billig zu kaufen gesucht. Offerten unter O. 6614 an die Exped. d. Bl.

Rüstholz zu kaufen gesucht. Offerten u. H. 6628 an die Exped. d. Bl.

Eischrank u. **Fahrrad** z. k. ges. Off. mit Pr. u. L. 6631 a. d. Exp. d. Bl.

Kaufe für 10j. Jung. **Zweirad**, gut erh. **Rune**, Alte Promenade 11.

Kuff, Windspiel (Pariot), junges Tier, sowie jung. **Schott. Schäferhund** (Collie) kauft **Melaeli**, Merseburgerstr. 150.

Hühnervoliere zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. u. Größe Friedrichstr. 23. p.

Suche ein Paar **flotte, stadtsicher gefahrene, fehlerfreie Wagenpferde zu kaufen.** Off. mit Preis und näh. Angaben unt. **B. H. 3489** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Diverse

P. P.

Viele Jahre litt ich an einer nassen Wanderflechte, versuchte vieles, aber alles umsonst, bis ich 1904 in der Heilung von Ihrer Rino-Seife ist.

Ich kaufte mir 2 Dosen à Mk. 1.— u. die Flechte ist seitdem verschwunden.

Ich lege Ihnen meinen besten Dank so spät, weil ich erst wissen wollte, ob der Erfolg ein dauernder ist, was ich jetzt nach 2 Jahren wohl annehmen darf.

Em. Marx.

Görlitz, den 14./2. 06.

Diese Rino-Seife ist auch in Dosen à Mk. 2.— in den meisten Apotheken zu haben, aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und mit Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.

Reinige Dein Blut! Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- u. Nierenleiden, Wasserfucht, Hämorrhoiden, Blut-Andrang nach dem Kopf, Fettleibigkeit sind Folgen einer schlechten Blutmischung. Bewährt hat sich **Apotheker Götze's antirheumatischer Blutreinigungstee** Nr. **150.** Kp. Samen, Schafgarbe, Feldkümmel, Kaiserwurz, Hauhechel, Löwenzahn, Süßholz, Quecke, Liebstöckel, Ringelblumen, Santel, Wacholder, je ein Teil. Gr. Paket a M. **1.50. In allen Apotheken erhältlich.**

Nur echte **Henkel's Bleich-Soda** Garantirt chlorfrei gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Kl. Mädchen, Mon. 12 Mk., zu vergeben **Hedwigstr. 2.**

Zuckerkranken empfiehlt regelmäßige Kontroll-Harnuntersuchungen kraft und billig Apotheker Jaenisch, Meckelstr. 28, II, Mikrosk. Prüf. u. Ausw., Auff., Eier, Bandw. 2c

Ziehung am 3. Mai.

36. Mecklenburgische Pferde-**Lotterie** zu Neubrandenburg.

1210 Gewinne i. W. v. Mark **66000** darunter 50 edle Pferde, W. Mark **40000** (157 Silber- u. andere vollwertige Gew., W. M. **10000** Hauptgewinn W. Mark **9000**

Lose à 1 M., 11 für **10 Mark,** Porto und amtliche Gewinnliste 20 Pf. extra, durch das Generaldebit

H. C. Kröger, Rostock und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Zu **Halle a. S.** in den Zigarren-Geschäften von:

Otto Arndt, Leipzigerstr. 33.
J. Bartholomy, Reisstr. 134.
Carl Bemme, Königstr. 15.
Herm. Baarmann, Poststr. 18.
Carl Bleichrodt, Geiststr. 19.
Emil Bock, Kl. Ulrichstr 1.
S. Dessau, Gr. Steinstr. 44.
Gebhardt & Müller, Moritzwinger 14.
Th. Rädcke, Trotharstr. 69.
J. H. Heinze, Merseburgerstr. 29.
Alfred Heilig, Alter Markt 25.
Rob. Hoffrichter.
Franz Kölsein, Kl. Ulrichstr. 27.
C. F. G. Kitzing, Schmeerstr. 28.
Köhler & Pötzsch.
Krüger & Oberbeck, Gr. Ulrichstr.
Ludolf Kummer, Landwehrstr. 14.
Pettrich & Kopsch, Talamtstr. 6.
Franz Reinicke jun., Merseburgerstr.
Otto Schröder, Leipzigerstr. 74.
Oskar Schröder, Leipzigerstr. 46.
Alb. Schulenburg, Merseburgerstr. 61.
Wilh. Weiseb, Gr. Steinstr. 48.

Zur Nedden & Haedge Rostock (Meckl.) Fabrik für verzinkte Drahtgeflechte nebst all. Bedarfs. Drahtzäune Stacheldraht Eiserne Pfosten Thore, Türen Drahtseile. Koppeldraht, Wildgatter, Draht zum Strohpressen. Production 6000 □m-Geff. p. Tag. Preisliste kostenfrei.

Ein kleines Kann mit Parkett Rose Wasse wischbare Bodenwichse auf Parkett, Linoleum u. gestrichenen Böden nach Gebrauchsanweisung mühelos Hochglanz ohne Fläte erzielen. Feuchtes Aufwischen möglich, ohne Flecken zu hinterlassen, geruchlos.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Fabrikanten: **Finster & Meisner, München X.**

Täglich frisch geröstete Kaffees, von 90 Pfg. an bis zu den edelsten Sorten, empfiehlt **Carl Booch,** früher C. H. Hollstein, Breitestraße 12. — Markt, Roter Turm 12. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Klavierp. s. b. Bekanntsch. ein. j. rücht. Geigenp. zw. Ueberg. v. Tanzmusik. Ang. u. N. 6633 a. d. Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070503033/fragment/page=0002

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger.

Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstrasse 88.

Beste Brautseide, nur Garantie-Stoffe in den neuesten Farben und Geweben.

Schwarze Kostüm-Seide, nur bewährte beste Qualitäten.

Modernste Blusenstoffe, Streifen. — Karos. — Einfarbig.

Bast- u. Foulard-Seide, hochaparte Neuheiten.

Muster-Kollektionen bereitwilligst.

Deutsche Kolonial-Butter Pfd. 70 Pfg.

gibt es jetzt und in absehbarer Zeit nicht.

Dagegen ist es nach langjährigen, kostspieligen Versuchen geglückt, aus dem Haupterzeugnis unserer Kolonien, den Früchten der Kokospalme, einen ganz hervorragenden Butterersatz herzustellen.

„Quisisana“, **mit feinem Butteraroma und allen Eigenschaften feiner Butter,** übertrifft weit alle ähnlichen Erzeugnisse, bedeutet einen Triumph in der Herstellung vornehmer Nahrungsmittel.

Die Herzog zu Schleswig-Holstein'schen Werke haben mir den Alleinverkauf für Halle übertragen. — **Großverkauf Königstr. 85.**

F. H. Krause,

Gr. Ulrichstr. 44. Steinweg 24.
Leipzigerstr. 16. Bernburgerstr. 16.
Alter Markt 18. Burgstr. 7.
Gr. Steinstr. 39. Reilstr. 111.
Thomasiusstr. 40. Landsbergerstr. 10.

Genossenschaft „Fridericianerhaus“

E. G. m. b. H.

zu Halle a. S.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Verlust.		Gewinn.	
Grundstücks-Konto (1½% Abschr.)	1088,91	Vortrag	6.68
Mobiliar-Konto (10% Abschr.)	223,66	Miete-Konto	433,40
Reservefonds	6,68	Geschäftsguthaben-Konto	100,00
Amortisationsfonds	19,15	Wirtschafts-Konto	1759,07
Zinsen-Konto	2386,85	Geschenke-Konto	3132,10
Reparatur-n-Konto	1433,35		
Unkosten-Konto	134,11		
Reingewinn	139,04		
Mk.	5431,25	Mk.	5431,25

Bilanz.

Aktiva.		Passiva.	
Grundstück	71498 00	Hypotheken	60000,00
Mobiliar	2013,00	Geschäftsguthaben	15500,00
Bankguthaben	90,98	Reservefonds	560.15
Effekten	3215,00	Amortisationsfonds	740,98
Kassa	123,19	Reingewinn	139,04
Mk.	76940,17	Mk.	76940,17

Zahl der Genossen am 31. Dezember 1905 113
Zugang 1906 6
Abgang 1906 1
Mithin am 31. Dezember 1906 118

Das Geschäftsguthaben vermehrte sich um . . . . 500 Mk.
Die Haftsumme vermehrte sich um . . . . 500 „
Die Gesamthaftsumme betrug am 31. Dezember 1906 . . 15 500 Mk.

Der Vorstand der Genossenschaft „Fridericianerhaus“
E. G. m. b. H., zu Halle a. S.
O. Genest. Dr. phil. **Paul Rothe.** Dr. phil. **Franz Mendelson.**

Total-Ausverkauf

in

Herren-Krawatten, Wäsche, Hüten, Schirmen, Stöcken, Unterzeug, Handschuhen, Hosenträgern

zu enorm billigen Preisen.

Es versäume niemand, die Gelegenheit wahrzunehmen.

Obere Leipzigerstr. 64.

Norddeutsche Landbank,

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Berlin.

Geschäftsstelle in Halle a. S.

Magdeburgerstrasse 13a.

Spareinlagen werden von jedermann angenommen. **Verzinsung**
4% **zu täglicher Verfügung,**
4½% **bei monatlicher Kündigung,**
4¾% „ **vierteljährlicher Kündigung.**
Einzahlungen können auch durch die Post erfolgen, worüber edem ein Sparbuch übersandt wird. Die Verzinsung erfolgt von dem der Einzahlung folgenden Tage ab.

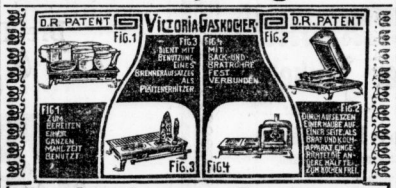
4% Rheinprovinz-Anleihe von 1907.

Obige Anleihe gebe ich, solange vorrätig,

à 99½%

franko Provision ab.

B. J. Baer, Bankgeschäft.



Gaskocher u. Gasherde

„Victoria“ u. „Prometheus“

zum Kochen, Braten, Backen, Plätten.

Sparsamster Gasverbrauch. Billige Anschaffungskosten.

Reiche Auswahl in einfacher u. eleganter Ausstattung.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

„Gewogen und zu leicht befunden“

kann man von

Dr. Oetker's Pudding-Pulver

nicht sagen. Jedes Päckchen à 10 Pfg. wiegt voll 50 Gramm. Billigere Fabrikate wiegen weniger.

Schuttabladeplatz Wörmlitzerstrasse

wieder eröffnet.

Central-Kochschule Schmeerstr. 5, II.

empfiehlt ihren anerkannt vorzüglichen

Mittagstisch von 11½—2 Uhr.

Menagen außer d. Hause.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 13. Mai 1907

sollen von **2 Uhr nachmittags ab** auf der Haltestelle **Kämmereiforst** aus dem Schutzbezirk Kämmerei:

Eichen: 12 Stämme mit 5 Fm., Kloben 11 Rm., Knüppel 1 Rm., Reisig III. 24 Rm.,
Buchen: 5 Stämme mit 1 Fm., Kloben 8 Rm., Knüppel 11 Rm., Reisig III. 244 Rm.,
Birken, Erlen, Aspen: 3 Stämme mit 1 Fm., 24 Rm. Erlen, Nutzkloben II. Kl., Kloben 44 Rm., Knüppel 9 Rm., Reisig I./III. 640 Rm.

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Königliche Oberförsterei Zöckeritz.

Ein **Bäcker** mit 10000 M. Vermög. sucht in eine Bäckerei einzuheiraten. Verschw. zugesichert! Offerten unter A. 66. an die Exped. d. Bl.

Herr, dem es an Gelegenh. fehlt, sucht mit Dame in Verbindung zu treten behufs sp. Heirat. Offerten unt. S. 6636 an die Exped. d. Bl.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Risel wie folgt statt:

I. in Halle-Trotha am Montag den 2. September, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Petersbergstraße 90;

II. in Halle-Cröllwitz am Sonnabend den 4. Mai, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Schulberg 19;

III. in Halle-Giebichenstein im Monat Mai jeden Freitag, sowie am Freitag den 6. u. 13. September, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Große Brunnenstraße 6 (Eingang Friedenstraße);

IV. in der Altstadt a) in den Monaten Mai, Juni und September jeden Dienstag, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 13,
b) in den Monaten Mai, Juni und September jeden Mittwoch, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Dreihauptstraße 5.

In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche
a) im Jahre **1906** geboren sind,
b) in früheren Jahren geboren sind, bisher nicht oder zum ersten resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind oder krankheitshalber nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorstellung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Namen des Kindes und Ort, Jahr und Tag der Geburt desselben, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impfstinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann. Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden unter Hinweis auf die in § 14, Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafen bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pflegelingen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschauterminen zu erscheinen oder ihre Zurückstellung durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfamte **(Einwohnermeldeamt, Schmeerstraße 1, 1 Treppe)** vorzulegen sind, nachzuweisen.

Ist ein Impfpflichtiger auf Grund ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Zurückstellung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen.

Eltern pp., welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle zur Kenntnisnahme nach erfolgter Impfung vorzulegen.

Halle a. S., den 15. April 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die **Anfertigung von Gartenbänken** bis zum Betrage von 700 Mark soll im Wege der Weitbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Freitag den 10. Mai cr., vormittags 10 Uhr

im Bureau der städtischen Gartenverwaltung, Schimmelstr. 1, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen entnommen werden können.

Halle a. S., den 30. April 1907.

Städtische Garten-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die **Neupflasterung der Neuen Promenade,** zwischen Rannischestraße und Leipzigerstraße, soll im Wege der Weitbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Freitag den 10. Mai 1907, vormittags 10 Uhr

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Magegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 1. Mai 1907. **Städtisches Tiefbauamt.**

Bekanntmachung.

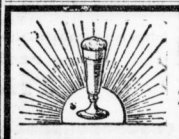
Die Standesämter sind

Sonnabends von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr

zur Annahme von Anmeldungen geöffnet.

Halle a. S., den 30. April 1907.

Die Standesbeamten.
Schindler. Rudloff.



Fast alkoholfrei!

Grätzer Bier

berauscht nie!

Bestes und bekömmlichstes **Erfrischungsgetränk,** Magenleidenden, Zuckerkranken ärztlich gestattet,

empfiehlt in Gebinden und stets flaschenreifer Qualität

Generalvertreter: E. Lehmer, Halle a. S. Fernruf 239.

Vereinigte Grätzer Bierbrauereien A.-G. Grätz (Prov. Posen).

Für Frauen!

Neueste Erfindung, jahrelang brauchbar. Stück 2 Mk. Aufklärung geg. 10 Pfg.-Marke versicht. **Nur zu bez. von R. Poppe, Leipzig-Volkmarsdorf 3.**

Hunde u. Pferde

werden geschoren. D. geehrt. Kunden d. ortsfortb. H. Fahnert w. pr. mitbedient. **K. Trautmann.** L. Reichsterstr. 25.

Strammer Junge bester Herkunft als eigen zu vergeben. Offert. unt. N. 6613 an die Exped. ds. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070503033/fragment/page=0003

Frühlings-Fest

Stadt-Theater Halle a/S.

Direktion: **M. Richards.**
Freitag den 3. Mai 1907.
222. Vorstell. im Abonn. 2. Viertel.
Umtauschkarten gültig.
Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Novität! Zum 3. Male: Novität!

Kinder.

Gymnasiasten-Komödie in 4 Akten von Robert Misch.
In Szene gesetzt vom Oberregisseur Karl Scholling.

Personen:
Regierungs-Präsident v. Taufig-Brandstein — Wilh. Bünting.
Frau von Taufig-Brandstein — M. Brandow.
Bodo } deren Kinder — W. Steinert.
Lizzi } deren Kinder — H. Hollmann.
Falk, Rechnungsrat — R. Nonnenbruch.
Frau Falk — Rosa Laußner-Hagedorn.
Helene } deren Kinder — Helene Laftenz.
Walter } deren Kinder — Wilh. Dohme.
Käthe } deren Kinder — M. Schlomka.
Doktor von Gollrich, Regierungsassessor — Ernst Gode.
Professor Nehring — Walter Sieg.
Professor Glanz — Fritz Berend.
Dr. Reinbek (am Kgl. Gymnasium) — Emil Lübden.
Lebusch } Primaner — Max Krüger.
Schrötter } Primaner — Walter John.
Berndt } Primaner — Alfred Landory.
Frieß, Tanzlehrer — K. Stahlberg.
Minna — Agnes Amberg.
Ein Diener — Ferd. Amberg.
(beim Regierungspräsidenten)
Ein Dienstmädchen bei Falk — Nelly Walden.
Junge Herren und Damen.
Ort und Zeit: Eine norddeutsche Mittelstadt in der Gegenwart, zur Herbststeit.
Nach dem 2. Akt längere Pause.

Sonnabend den 4. Mai 1907.
8. Sonder-Vorstellung zu ermäßigten Preisen bei gänzlich aufgehobenem Abonnement.
Letztes Auftreten von Fräulein **Hermine Hollmann** und **Wilhelm Dohme.**
Alt-Heidelberg.

Stadttheater Leipzig.

Freitag den 3. Mai 1907.
Neues Theater.
Martha.

Altes Theater.
Eine.
Hierauf:
Liebesträume.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Freitag den 3. Mai 1907.
Leipziger Schauspielhaus.
Gespenster.

Neues Operetten-Theater.
Das Jungfernst ft.

Zoolog. Garten.

Freitag den 3. Mai
V. Elite-Konzert,
ausgeführt vom
Leipziger Tonkünstler-Orchester.
(Leitung: Herr Kapellmeister **Günther Coblenz**).
Anfang 4⁵⁰. Ende gegen 10 Uhr.
Eintrittspreis:
Erw. 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Von abends 7 Uhr ab pro Person 30 Pfg.

Café Roland.

Ab 1. Mai täglich
Grosses Konzert des
Internation. Künstler-Ensembles.
Dir. **Géza Csillag**
aus **Budapest.**
— Anfang 7 Uhr abends. —

Verein chem. Kürassiere

Halle a/S.
Sonnabend d. 4. Mai, abends 8½ Uhr **Versammlung** im Vereinslokal „Hotel Stadt Magdeburg".
Ehemalige Kürassiere sind willkommen.
Der Vorstand

von Sonntag den 5. bis Sonntag den 12. Mai

Bad Wittekind.

Morgen Freitag nachm. 4 Uhr
Kur-Konzert
der **Kapelle des Füsilier-Regiments (Magdeb.) Nr. 36.**
Entree 35 Pfg. (einschl. Billetsteuer).
Abonnements-Billets sind in der Hofmusikalienhandlung von **Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a, bei Herrn **Karl Rohde,** Bad Wittekind, und an Konzertagen an der Kasse Hauptpreppe zu haben. — In den Zigarrenhandlungen von **Steinbrecher & Jasper,** Markt und Scharrenstr., **Osw. Wiesner,** Poststr. 1, **Max Stoye,** Magdeburgerstraße 68, **Köhler & Pötsch,** Geiststr., **Hoffrichter,** Ludwig Wuchererstraße, Ecke Gütchenstr., **J. L. Heise,** Bernburgerstr. 16, und bei Herrn Kaufmann **Reichardt jun.,** Burgstr., werden für die **Wochentags-Konzerte** der vorgenannten Kapelle Billets, 5 Stück 1.25 Mk. (einschl. städtischer Billetsteuer), ausgegeben.
O. Wiegert, Königl. Musikdir.

Zu einem **musikalisch-dramatischen**
Hebbel-Abend
Sonnabend den 4. Mai, pünktlich 8 Uhr im **Goldenen Ring** ladet ein
Die Hebbelvereinigung.

Süßmilch's Walhalla-Theater.

Bester Spielplan
der je in Halle gezeigt wurde.
Paula Grigatti, Kostüm-Soubrette,
Kotaro Oharu u. Ishi, sensation. Bambus-Akt,
S. Kikuta, japanischer Meisterjongleur,
Max Kaplick, der stärkste Mann der Welt,
Luigi Dell Oro, berühmter italienischer Virtuose,
8 Germanias, bestes deutsches Damen-Ensemble der Gegenwart.
The Riogoku Family
8 echte Kaiserl. japanische Hofkünstler.
Wunderbare Ausstattung. Einzig in ihren Leistungen.
Schriftsteller Johannes Cotta
mit seinen eigenen satirischen Dichtungen.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel des „Hamburger Metropol-Theaters",
Dir. **Ernan Ewald,**
mit Herrn **Georg Gau** a. G.
dem **besten Excentric-Komiker des Variétés.**
Zum ersten Male!
„Die Bade-Engel von Ostende",
gr. Burleske mit Gesang und Tanz in 2 Bildern. Text und Musik von **Ernan Ewald.**
1. Bild: **Im Hotel „Zur Seerose".**
2. Bild: **Am Strand von Ostende.**
Das Stück erzielte bei seinen bisherigen Aufführungen überall einen
stürmischen Lacherfolg.
Hierauf:
„Die lustige Witwe"
in zweiter Güte.
Fortsetzung der Original-Operette **„Die lustige Witwe".**
Musik von Lehár.

Hotel „Kaiser Wilhelm",

Bernburgerstr. 12|13. — Fernsprecher 1332.
Meine **Doppel-Säle**
für **Hochzeiten, Festessen** und **Vereine,**
ebenso meinen
vornehmen **Salon** für Familienfestlichkeiten,
20—40 Personen fassend,
bringe in empfehlende Erinnerung.
— Streng **reelle** Bedienung. —
Fritz Rahne,
Hoflieferant.

Etablissement Wintergarten

empfiehlt von **mittags 12—3 Uhr kl. Diner von MK 1,25, im Abonnement MK 1,00.** Suppe, Gemüse, Beilage, Braten, Kompott, Salat, Butter, Käse.
Von **abends 6 Uhr an: Klamm zu zivil. Preisen.**
Täglich im Café bei freiem Eintritt Konzert von dem Philharmonischen Salon-Orchester u. Leitg. ihres Dir. **F. Reimers.**
Künstliche Künstler. — Künstliche Virtuosen.
Anfang ½8 Uhr. **Paul Zscheyge.**

Besserer bürgert. **Mittagstisch** Altestr. 49, II.

Baumkuchen jed. Art besorgt billig **Alb. Ackermann,** Wülfberg 10, II.

Hochmoderne, recht gediegene
Frauen-Paletots
aus schwarzen Tuch- u. Ripsstoffen mit feinen Seidenstickereien und Posament-Besätzen,
auch für ganz starke Figuren,
sind wieder in grösster, vielseitigster Auswahl vorrätig.

Gelegenheitskauf!
90 Stück
von diesen und ähnlichen Paletots für
18, 22⁵⁰, 26 M.

Friedr. Herm. Hönicke
am Leipziger Turm.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Germania-Garten,

Reilstrasse 133, Ecke L. Wuchererstrasse.
Vollständig renoviert, neuzeitlich eingerichtet.
Kleiner Saal u. mehrere Vereinszimmer, herrlicher Garten u. Parkanlagen.
Diverse hiesige und echte Biere, gute Küche.
Zum freundl. Besuch ladet ergebenst ein
W. M. Berger und Frau.

Frauenbildungsverein.

Freitag den 3. Mai von 5—6 Uhr im Gemeindehause **Albrechtstraße 27: III. Vortrag des Fräulein Dr. Gosche** über **„Die Organisation der deutschen Frauenbewegung".** II. Ihre weitere Entwicklung. Die Gründung des „Bundes deutscher Frauenvereine".

Pfälzer Schützenhof an der Heide.

Himmelfahrt: Frühlingsfest (Ball), Anfang Mittwoch abend 9 Uhr.
Am Himmelfahrtstag:
Grosse Frei-Konzerte,
Frühschoppen, Nachmittags und abends. **ff. Speckkuchen, Ragout fin.**
Hochachtungsvoll **Carl Schmidt.**

Große und kleine **Futterschweine,**
sowie **2 hochtragende Sauen**
stehen billig zum Verkauf.
Berthold Cotte, Delitzscherstraße 6, Viehrampe. Telephon 785.

Zweigverein zur Bekämpfung der Schwindsucht in der Stadt Halle a. S.

Zu der
Generalversammlung
am **Dienstag den 7. Mai,** abends 8½ Uhr im **Ratskeller-Restaurant** (Weinzimmer)
wird ergebenst eingeladen. Gäste willkommen.

Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht für 1905/06 und 1906/7; 2. Rechnungslegung und Entlastung des Vorstandes für 1905/06 und 1906/07; 3. Haushaltsplan für 1907/08 und 1908/09; 4. Einrichtung eines Tuberkulose-Museums; 5. Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrat; 6. Sonstiges.
Halle a. S., den 30. April 1907.
Der Vorsitzende. Dr. Tepelmann.

Drei Tropfen

Kaol

machen das schmutzigste Metall spiegelblank.
Man verlange überall **„KAOL"** in Flaschen zu 10 und 20 Pfg. und in Blechflaschen zu 30 und 50 Pfg.
Fabrik: Lubszynski & Co., Berlin NO. 18.
Engros-Depots: **Gutschow & Barnieske, B. Barth, Düben & Herrmann, Carl Lange sen.**

Marmorkies aus ankommenden Waggons empfiehlt billigst
Wilh. Reupsch, Grüner Hof. Tel. 208.

Amateur-Photogr.-Verein Halle.
Hotel „Gold. Ring". Sitzung Freitags 9 Uhr abends. Gäste willkommen.

Morgen Freitag **Schlachtefest.**
E. Sorg,
Hermannstraße 7.

Volks-Fest

Bauer's Brauerei-Ausschank,

Rathausstr. 3.
Empfehle meinen anerkannt **vorzügl. Mittagstisch** im Abonnement.
Jeden **Morgen** und **Abend Spezial-Gerichte** zu kleinen Preisen.
— **ff. Bauer'sche Biere.** —
Hochachtungsvoll
Paul Heinrich.

Gasthaus zum Götschetal

in **Groitsch.**
Sonntag den 5. Mai
Mädchentanz.
Hierzu laden freundlichst ein
Die jungen Mädchen.

Gross-Admiral,

Neue Promenade,
Gr. Brauhausstraße 7.
Neue flotte Bedienung.
ff. Biere.

Restaurant z. Rheinquelle

Brüderstr. 15.
Freitag den 3. Mai
Grosses Schlachtefest,
wozu frdl. einladen
Fritz Hasert und **Frau.**

Morgen Freitag
Gr. Schlachtefest
Es ladet freundl. ein
O. Hartmann, Augustastr. 6.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
G. Langenhagen,
Schulstraße 11.

Freitag
Schlachtefest.
Wilh. Georgi,
Kutschgasse 1.

Viktor Scheffelstr. 8, Ecke Bismarckstr.
Morgen Freitag
Schlachtefest.
Otto Hoppe.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
W. Rudolph,
Unterplan 7.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
H. Krause,
Schweitzerstr. 28.
ff. Wurst Pfd. 80 ₰, Rabattmarken.

Freitag
Schlachtefest.
G. Gerig, Rosenstr. 2
ff. Rot-, Leber- u. Schw. Wurst Pfd. 80 ₰

Morgen Freitag
Schlachtefest.
W. Müller,
Karlstraße 28.

Morgen Freitag
Gr. Schlachtefest.
Otto Burghardt,
Bernburgerstr. 14.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
A. Reinhardt,
Ackerstraße 5.
Empfehle selbstgekochtes **Pflaumen-Mus,** Pfd. 20 Pfg.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
L. Hecht,
Thomasiusstr. 43.

Jeden Freitag **gr. Schlachtefest.**
Früh 8 Uhr Wellfleisch, Gehacktes, ff. Bratwurst, abends ff. Rot-, Leber- u. Schwartenwurst, a Pfd. 80 Pfg. **Karl Tänzer,** Schulstr. 13.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilh. Nagel,
Glaucherstraße 23.

Otto Spitzer,
Schulz Nachf.
Freitag **Schlachtefest**
Steinweg 18.

Schneiderin nimmt noch Kunden an Bernburgerstr. 18, Sout.

im **Trotzhaer Schlösschen.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070503033/fragment/page=0004